

Bewegung, und man
 (via) entgegen. Der
 bisher stets in Ab-
 st aber von den Ge-
 hen worden, die ihm
 er für eigene Rech-
 nmen ausging. Er
 und liegt darin, daß
 anifest veröffentlicht
 inne verfaßt ist, da-
 Die Stadt Alcoa,
 In Rioja und in
 e Bänden durch die
 ten, Aragonien und
 gtere Theil des öf-
 pruch mit anderen
 n. Der Marschall
 ova und Novaleses
 zurück. Es bestä-
 urgenten übergegan-
 Nationalgarden or-
 Salamanca) haben
 Nach dem „Gau-
 der Revolution ge-
 Sevilla, Malaga,
 Wichtig ist indeß
 anada ein Pronun-
 Königin sofort von
 agena, als sich drei
 ffen des Marschalls
 stattgefunden, werde
 — Uebrigens hal-
 e ein Madrider Te-
 ihrigen erschossen,
 gemacht hatten. In
 sehen. — General
 besetzt hatte, wollte
 es sich nicht erge-
 den Befehl, mit
 ziehen, wo die Be-
 a Süden sehr ge-
 n mehr stark war.
 n Sebastian, von
 e abgezogen ist und
 at; es führte einige
 eben waren. Wenn
 n schenken darf, so
 ben, bis die Nach-
 n königlichen Trup-
 pffen Erfolg sodann

Das Calwer Wochen-
 blatt erscheint wöchent-
 lich dreimal, nämlich
 Dienstag, Donnerstag
 u. Samstag. Abonne-
 mentspreis halbjährl.
 1 $\frac{1}{2}$ fr., durch die Post be-
 zogen im Bezirk 1 fl.
 2 fr., sonst in ganz
 Süddeutschland 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt
 man bei der Redaktion
 auswärts bei den Pos-
 ten oder dem nächst-
 gelegenen Postamt.
 Die Einrückungs-
 gebühr beträgt 2 fr. für
 die dreispaltige Zeile
 oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 114.

Samstag, den 3. Oktober.

1868.

Auf das 4. Quartal des
„Calwer Wochenblatts“
 werden noch immer Bestellungen angenommen,
 welche jedoch nur durch Vorausbezahlung des
 Betrags von **30 fr.** für die Stadt, **34 fr.**
 für die Bezirksorte, und 38 fr. außerhalb des
 Bezirks, Gültigkeit erlangen.

Inserate, welche in die am Abend
 erscheinende Nummer aufgenommen werden
 sollen, sind **spätestens Vormittags
 10 Uhr** abzugeben.

Für anonyme Anzeigen ist von heute
 an keine Extravergeltung mehr zu leisten, da-
 gegen haben die Anfragenden wie anderwärts
 eine Gebühr zu entrichten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachhalden.
Testaments-Eröffnung.
 Der kürzlich verstorbene ledige
 Johannes Seeger von hier,
 hat in seinem am 8. Februar 1863 errichte-
 ten, an keinem sichtbaren Mangel leidenden
 Testament seinen Bruder
 Matthäus Seeger, früher Bauer in
 Simmersfeld, D. A. Nagold, vor 15
 Jahren aber mit Familie nach Ame-
 rika ausgewandert,
 übergegangen, wovon derselbe, da sein Aufent-
 haltswort unbekannt ist, auf diesem Wege in
 Kenntniß gesetzt wird, mit der Aufforderung,
 etwaige Einwendungen gegen das Testament
 innerhalb 30 Tagen
 vorzubringen, widrigenfalls dasselbe, nachdem
 es von dem für ihn bestellten Abwesenheits-
 pfleger bereits anerkannt ist, vollzogen würde.
 Den 30. Sept. 1868.
 K. Amtsnotariat Teinach.
 Raszger.

Calw.
Haus-Verkauf.
 In der Schuldenache des Bäckers Wil-
 helm Widmann von Calw, kommt hienach
 beschriebenes Gebäude am
 Freitag, den 23. Oktober 1868,
 Vormittags 11 Uhr,
 im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus
 zur Versteigerung:
 Nr. 266. 8,2 Rthn. ein zweistöckiges
 Wohnhaus mit Ausnahme einer
 Kammer;
 3,3 Rthn. Hofraum;
 11,5 Rthn. in der obern Vorstadt an der
 Altbürger Staige, zwischen Georg

Schöchingers Wittve und Schlosser
 Bott. Brandvers.-Anschlag 1200 fl.
 Gemeinderäthl. Anschl. 1100 fl.
 Den 2. Oktober 1868.
 Rathschreiberei.
 Haffner.

Altburg.
Liegenschafts-Verkauf.
 Am nächsten
 Montag, den 5. Okt. d. J.,
 Morgens 8 Uhr,

verkauft der Wittwer Friedrich Schauble
 von Welteneschwam unter Leitung des Waisen-
 gericht's auf hiesigem Rathhaus im öffentli-
 chen Aufstreich nachbeschriebene Liegenschaft:
Gebäude:

Die Hälfte an einem zweistöckigen
 Wohnhaus mit Stallung,
 Schweinestall, Scheuer, gewölb-
 tem Keller und Backofen. Brandver-
 sicherungs-Anschlag 825 fl.
 Hierzu gehört
 33,7 Rthn. Hofraum und Gras- und
 Baumgarten beim Haus. Waisenger-
 richtlicher Anschlag zusammen 900 fl.
 1/2 Mrgn. 36,1 Rthn. Gras- u.
 Baumgarten beim Haus. Anschl. 250 fl.

Acker:
 1 1/2 Mrgn. 7,8 Rthn. in Maden.
 Anschlag 200 fl.
 2 Mrgn. 37,3 Rthn. Acker im
 Langenacker. Anschlag 300 fl.
 2 1/2 Mrgn. im Langenacker. An-
 schlag 200 fl.
Wiesen:
 1 Mrgn. 37,0 Rthn. in Maden.
 Anschlag 400 fl.
 Die Hälfte an
 8 1/2 Mrgn. 4,6 Rthn. Nadelwald.
 Anschlaghälfte 200 fl.
 Zusammen 2450 fl.

Die Kaufsliebhaber werden zur Verkaufs-
 verhandlung, bei welcher die näheren Bedin-
 gungen eröffnet werden, eingeladen.
 Schultheiß Koller.

Althengstett.
Pflastererarbeit.
 Dienstag, den 6. d. M.,
 Morgens 8 Uhr,
 werden auf hiesigem Rathhaus
 ungefähr 6 Ruthen Pflastererarbeit
 im Abstreich vergeben.
 Althengstett, 1. Oktober 1868.
 Schultheißenamt.
 Fick.

Enfingen, Station Illingen.
Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese beginnt hier am
 Montag, den 5. Oktober.
 Die Weinberge sind noch schön belaubt und
 der Stand der Trauben ist ein ausgezeichnet-
 ter. Das heurige hiesige Gewächs, meist roth
 und gebeert — wird dem 1868er gleichkommen
 und eignet sich vorzugsweise auf das Lager.
 Ich lade daher die Herren Weinkäufer
 zunächst zu Beaugenscheinung unserer Trau-
 ben und zu sofortigen Kaufabschlüssen freund-
 lichst ein, indem ich denselben reellste Vera-
 thung und schnelligste Abfertigung in der
 Kelter zusichere. Ertrag ca. 600 Eimer.
 Den 29. September 1868.
 Der Ortsvorsteher
 Dhugemach.

Privat-Anzeigen.
Calw.
 Nächsten Sonntag, den 4. Oktober,
 wird eingetretener Hindernisse wegen kein
katholischer Gottesdienst
 gehalten.

Volkverein
 am Montag, den 5. Oktober, Abends 8
 Uhr, bei Thudium.
 Der Vorstand.

●●●●●:●●●●●:●●●●●:●●●●●
Einladung.
 Auf morgenden Sonntag er-
 laube ich mir zu einem guten Glas
 neuen Weins und frisch abge-
 sottentem Schinken höflich einzu-
 laden.
 Schwanenwirth Holzappel.
 ●●●●●:●●●●●:●●●●●:●●●●●

Reinstes
Speise-Schweineschmalz,
 feinst raffiniertes
Petroleum.
 sowie schönsten alten **Schmeer** em-
 pfiehlt in jeder beliebigen Qualität bestens
 Fr. Kohler, Seifens.

Kleine Kartoffeln
 kauft
 Bierbr. Hammann.

Althengstett.

Rollwagen-, Schienen- u. Schmiedhandwerkzeug - Verkauf.

Der Unterzeichnete hat 12 Rollwagen, worunter 3 ganz neue mit 24" Spurweite, und circa 130 Etr. wenig gebrauchte Wasseralfinger Keilschienen, 4 Schnapp- und 4 Stoßarren und einen vollständigen Schmiedhandwerkzeug zu verkaufen. Die Liebhaber wollen sich längstens bis 5. Oktober mit mir ins Benehmen setzen. Ch. Strähle.

Aus meinem Garten habe ich verschiedenes

Gesträuch u. junge Obstbäume zu verkaufen.

Carl Faber.

Calw.

Ich erlaube mir meinen verehrten Badgästen anzuzeigen, daß

mein Bad

noch bis 10. Oktober d. J. eröffnet ist, und mache für den gütigen Besuch meinen verbindlichsten Dank.

Friedr. Schnauser,
Rothgerber und Badinhaber.

Hof Lügenhardt bei Hirschau.

Sehr gute Kartoffeln

verkauft

Gutspächter Dornfeld.

Fettes Hammelfleisch

ist zu haben bei

L. Hammer (Michael).

Zimmermann = Gesuch.

Ein tüchtiger Zimmermann, der mit Anfertigung von Rollwagen umgehen kann, findet gegen guten Lohn sogleich dauernde Beschäftigung; auch könnte ein Schmiedjunge sogleich eintreten.

Calw, 1. Oktober 1868.

Bauer & Moser,
Bauunternehmer.

Calw.

Rübe-Verkauf.



Zwei gute Rübe, eine neumelkig und eine hochträchtig, sind zu verkaufen; bei wem? ist bei der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Altburg.

Einen starken Einspänner,



auch tauglich zu 1 Paar Ochsen, hat zu verkaufen
Matthäus Kübler.

Ein noch gut erhaltener

Flügel

ist billig zu verkaufen oder zu vermieten; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Geschäfts-Empfehlung.

Mit meiner durch bedeutendere Anschaffung neuer moderner Schriften und Einfassungen bestens eingerichteten

BUCHDRUCKEREI
habe ich nun auch eine

Lithogr.-Anstalt & Steindruckerei

verbunden, und empfehle mich daher für beide Zweige zum Druck aller im Geschäfts- und Privatleben vorkommenden Druckarbeiten, insbesondere von: Rechnungen, Facturen, Circulären, Avisbriefen, Visiten-, Adress- und Verlobungs-Karten, Verlobungs-Briefchen, Etiquetten, Preis-Courants, Wechsellin, Anweisungen etc. etc. angelegentlichst. Der Druck kann sowohl in schwarzer als in bunten Farben ausgeführt werden.

Insbesondere mache ich die verehrl. Behörden darauf aufmerksam, dass ich durch praktische, schöne und reiche Einrichtung in Linien tabellarische Arbeiten nicht allein schön, sondern auch billig ausführen kann.

Durch die Vereinigung einer **Buch- & Steindruckerei** ist es mir nicht allein möglich, allen Anforderungen an schönen und billigen Druck zu entsprechen, sondern ist auch die vortheilhafte Gelegenheit geboten, die Druckarbeiten je in der Branche auszuführen, welche die billigsten Preise ermöglicht, oder den geehrten Auftraggebern am meisten entspricht. Zahlreichen geneigten Aufträgen sieht unter Zusicherung billigster Preise entgegen

A. Oelschläger.

Concordia.

Heute Samstag, den 3. Oktober, Abends 7 Uhr,

Tanz-Kränzchen,

wobei die Einweihung der neuen Fahne stattfinden wird, wozu die verehrl. Mitglieder freundlich eingeladen sind.

Entree für Nichtmitglieder 1 fl.

Der Ausschuss.



Waisenhach.

Hochzeits-Einladung.

Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer Hochzeit auf **Donnerstag, den 8. Oktober 1868,**

in das Gasthaus zum Hirsch dahier freundlichst einzuladen, und bitten diese Anzeige statt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

Michael Volle, Bauer.
Christine Kentschler,
Schultheißen Tochter.



...weise ermöglicht, oder den gelehrten Auftraggebern am meisten entspricht.
Zahlreichen geeigneten Aufträgen steht unter Zusage billiger Preise
entgegen
A. Oelschläger.

Hirsau. Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir hiemit alle unsere werthen Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 6. Oktober,
in's Gasthaus zum Waldhorn dahier, und auf

Donnerstag, den 8. Oktober,
in unser elterliches Haus (Bäcker Ganzhorn in Hirsau) freundlichst ein.

Gottlieb Ganzhorn.
Dorothea Holzäpfel,
Schultheißen Tochter von Ottendrom.

Liebenzell. Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten

Dienstag, den 6. Oktober,
in's „obere Bad“ freundlich ein.

Christian Groß.
Salomä Groß.

Ulmer Münsterbau-Lotterie.

2400 Gewinne. 1. Gewinn fl. 20,000. baar.

Loose à 35 fr. das Stück zu der nun ganz sicher am 15. Oktober d. J. stattfindenden Ziehung sind noch kurze Zeit zu haben bei

Emil Georgii.

Wildberg, O. A. Nagold.

Arbeiter-Gesuch.

Bei Unterzeichneten finden 30-40 Steinbrecher und Plästerer im Taglohn und Akkord gegen guten Verdienst längere Beschäftigung.

Ruff u. Krämer.

Entlaufener Hund.

Am Mittwoch ist zu Hirsau ein grauer Rattenfänger von meinem Fuhrwerk weggelaufen; Derjenige, welchem er zugehört sein sollte, wird gebeten, ihn gegen Belohnung mir zurückzugeben.

Christian Schaal.

Schlafgänger

5 geordnete

werden angenommen bei
Joh. Luz, Tuchm.

Ein solides Mädchen

findet auf Martini eine gute Stelle; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Oberkollwangen.

Holz-Verkauf.



Der Unterzeichnete verkauft

Montag, den 12.

Oktober d. J.,

aus seinen Waldungen,

bei guter Witterung auf dem

Platz, im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung:

16 1/2 Klafter tannenes Scheiterholz,

7 Klafter Reispfingel,

11 Klafter Rinde,

3000 Stück Nadelweilen, und

eine Scheiterholzbeuge mit 12 Klafter,

nicht weit vom Hans auf dem Acker.

Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im

Wirthshaus zum Hirsch dahier.

Zu zahlreichem Besuche ladet die Käufer

höflich ein

Philipp Krafft.

200 Gulden

werden gegen gefegliche Sicherheit ausgeliehen; durch wen? sagt die Exped. d. Bl.



Gefunden

wurde am letzten Montag auf der Straße

von Altburg nach Calw ein eiserner Schleiftrög; der Eigentümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr abholen bei Detonom Deutelspacher in Alzenberg.

Publicität!

Wir empfehlen unser Institut dem inserirenden Publikum zur Uebertragung von Insertions-Aufträgen jeden Umfangs und führen nachstehend die hierdurch erwachsenden Vortheile zur gefälligen Berücksichtigung an.

Durch die uns von sämtlichen Zeitungs-Expeditionen günstig gestellten Conditionen sind wir in den Stand gesetzt, die uns überwiesenen Aufträge unter folgenden billigen Bedingungen auszuführen:

1. Wir berechnen nur die Original-Preise. 2. Porto od. Spesen werden nicht belastet. Bei größeren und wiederholten Aufträgen entsprechender Rabatt. — Special-Contracte mit besonders günstigen Bedingungen bei Uebertragung des gesammten Insertionswesens.
4. Belege werden in allen Fällen für jedes Inserat von uns geliefert. 5. Eine einmalige Abschrift des Inserats genügt auch bei Aufgabe für mehrere Zeitungen.
6. Angeschumte Realisation am Tage der Auftragertheilung. 7. Uebersetzungen in alle Sprachen werden kostenfrei ausgeführt. 8. Kosten-Anschläge werden bereitwilligst auf Wunsch vorerst aufgestellt. 9. Correspondenz franco gegen franco.

Unser neuester und correctester

Insertions-Kalender,

Verzeichniß sämtlicher Zeitungen und Zeitschriften mit genauer Angabe der Auflagen und sonstigen für die Inserenten wichtigen Notizen steht gratis zu Diensten.

Sachse & Co. in Stuttgart.

Zeitungs-Annoncen-Expedition

Leipzig, Bern, Cassel & Breslau.

Annahme von Inseraten für die: Allgemeinen Anzeigen der „Gartenlaube“ Auflage 230,000 Exempl.

Ein fleißiger und solider

Knecht

kann sogleich eintreten bei

Christian Bozenhardt,
Notdgerber.

Ein tüchtiger Schafknecht

wird zu ungefähr 150 Stück Schafen gesucht und kann sogleich eintreten bei

Gutsbesitzer Michael Pfrommer
in Weltenjann.

Mädchen,

zum Nähen von Mundmaschinen-Beischen, könnte ich zu Hause Beschäftigung geben, auch wäre Gelegenheit, es zu erlernen.

G. J. Stroß.



Magd-Gesuch.

Eine tüchtige Küchenmagd wird sogleich oder bis Martini gesucht. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ein solides fleißiges

Mädchen

findet bis Martini eine gute Stelle; Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ein oder zwei tüchtige

Schuhmachergefellen

finden sogleich dauernde Beschäftigung bei Wurster, Schuhmacher in Hirsau.

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 30. Sept. Gestern fand im Kurssaale zu Cannstatt eine schöne Fe'er statt, die der 50jährigen Einsetzung des Volksfestes durch den höchstseligen König Wilhelm I. (StA.)

— Cannstatt, 30. Sept. Die von hier ausgegangene Anregung zu Errichtung eines Denkmals für den verewigten König Wilhelm findet allenthalben den erfreulichsten Anklang. Am Morgen des Volksfesttages lief ein Schreiben aus dem königlichen Geheimen Cabinet ein, wonach Sr. Maj. der König die Mittheilung von der Errichtung dieses Denkmals höchst gnädig aufgenommen und Ihr volles Wohlgefallen für die demselben bereits zugewendete Thätigkeit der Beordneten der Stadt Cannstatt ausgedrückt haben. Am gleichen Morgen gingen mit dem Poststempel Stuttgart ein: 250 fl. mit dem Motto: „Die gut Württemberg allweg!“ 180 fl. mit dem Motto: „Er war ein Mann!“, 70 fl. mit dem Motto: „Scherflein der Liebe“, 175 fl. mit R. P. und 125 fl. mit M. D. bezeichnet, ferner mit dem Poststempel Eßlingen 200 fl. mit G. R. A. bezeichnet, allein also an diesem Tage 1000 fl.

— Friedrichshafen, 29. Sept. Am Sonntag Nacht ist in Folge wolkenbruchartiger Regengüsse in den Bergen Graubündtens und das Schmelzen des Schnees durch den Föhn der Rhein nebst mehreren Bergbächen mächtig angeschwollen; die Fluth hat die Dämme im Rheinthale bei Nagaz und Oberried durchbrochen und das ganze Rheinthale bis Altstetten überschwemmt. Die Bahnhöfe Nagaz, Sargans, Mels etc. standen 2—3 Fuß hoch unter Wasser. Die Eisenbahnzüge zwischen Norschach und Chur mußten eingestellt werden. Mehrere Personen, welche ihr Vieh retten wollten, sind verunglückt. Holz und Trümmer aller Art schwimmen bei der Rheinmündung im See umher.

— In Ritzingen macht ein tragisches Ereigniß viel von sich reden. Ein dortiger Gärtner hatte wahrgenommen, daß sein Krautacker berant wurde; in der folgenden Nacht begab er sich mit einem geladenen Gewehr bewaffnet in die Nähe desselben, und als er ein Individuum heranschleichen sah, gab er, ohne erst anzurufen, Feuer und der vermeintliche Dieb stürzte tödtlich getroffen zu Boden. Bei näherer Besichtigung ergab es sich aber, daß es der eigene Schwager des Gärtners war, welcher ebenfalls einen an den seinen anstoßenden Krautacker besaß und denselben nächtlicher Weile besuchte. Der Thäter wurde in die Frohnveste eingeliefert, wo er sich in der Nacht erhängte und dessen Gattin, die auf dem Markt feil hielt, wurde plötzlich wahnsinnig und konnte nur mit Mühe gebädigt und in Verwahrung gebracht werden.

— Berlin, 30. Sept. Dem Abgeordneten Twisten ist seitens des hiesigen Kriminalgerichts eröffnet worden, daß die wegen der Rede, welche er 1865 im Abgeordnetenhanse (preussische Redefreiheit!) über die Justizverwaltung gehalten, erlammte Strafe von 300 Thlr., durch K. Kabinettsordre, als unter die Amnestie des Jahres 1866 fallend, niedergeschlagen worden ist.

— Wien, 28. Sept. Heute verabschiedete sich der frühere Ministerpräsident Fürst von Auerberg, der aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung genommen, von den übrigen Ministern. Der Fürst versprach die Richtung und die Aufgabe des Ministeriums auch künftig zu unterstützen, und forderte die Minister auf, in fester Eintracht ihr Amt weiterzuführen.

— Wien, 29. Sept. Ehe der böhmische Landtag seine Session schloß, berieth er noch die Antwort, welche den 81 czechischen Abgeordneten, die nicht eingetreten waren, auf ihre Erklärung gegeben werden sollte. Die Kommission, deren Referent Dr. Schmeykal war, beantragte die Fassung einer Resolution und die Ausschließung dieser ihre Pflicht rückhaltlos außer Acht lassenden Abgeordneten. Die Anzweiflung der Gültigkeit der Verfassung von Seiten der 81 Deklaranten veranlaßt den Referenten, unter großem Beifall des Landtages, es laut zu proklamiren, daß es die höchste Zeit sei, daß endlich das staatsrechtliche Vergleichsverfahren in Oesterreich sein Ende

finde, und an den mit so großen Opfern gewonnenen Grundlagen endlich festgehalten werde. Diese in Frage stellen, wäre ein von unberechenbaren Folgen begleitetes Spiel, dessen Einsatz der Fortbestand der Monarchie und der Dynastie bildete. Der Kommissionsantrag wurde mit allen (129) Stimmen angenommen.

— In Stanislan (Galizien) ist ein großer Brand ausgebrochen. Bis jetzt sind 2—300 Häuser abgebrannt. Für den Bahnhof ist die Gefahr vorüber, da Windstille eingetreten ist. Das Post- und Telegraphenamnt sind abgebrannt.

Italien. Florenz, 29. Sept. Von jeder Compagnie des Heeres werden 10 Mann entlassen, im Ganzen 17,000 Mann. — Aus allen Theilen der Halbinsel kommen Jammer- und Nothberichte über entseßliche Ueberchwemmungen; in Florenz selbst trat der Arno bis in die Straßen der Stadt. Am schrecklichsten scheinen aber die Zerstörungen in Parma gewesen zu sein, wo 19 Menschen in der Parma ertranken. Die Post- und Eisenbahnverbindungen mit Oberitalien sind höchst unregelmäßig.

Spanien. Madrid, 29. Sept. Novaliches wurde zurückgeschlagen bei Cordova. Madrid ist nunmehr insurgirt. Die Truppen haben mit dem Volk fraternisirt. Concha hat nachgegeben (soll vielleicht heißen: wich zurück?) Kein Blutvergießen. Eine provisorische Junta erklärte den Sturz der Dynastie. (Danach würde der Prinz von Asturien nicht mehr, und auch weder der Graf v. Girgenti, noch der Herzog von Montpensier, noch die Karlisten in Warf kommen, sondern es hätten die nach directem Wahlrecht zu wählenden Cortes über die Schicksale des Landes zu entscheiden.) Urwahrsen für die konstituierenden Cortes sollen stattfinden, die Ordnung in der Hauptstadt blieb aufrecht erhalten. — Aus Paris ist die Bestätigung der Nachricht eingetroffen, daß in Madrid eine provisorische Regierung sich gebildet hat. Königin Isabella ist nach Frankreich übergetreten. — Weiter wird aus Paris gemeldet, daß Novaliches seine ohnehin demoralisirte Armee aufgelöst habe und Serrano auf dem Marsche nach Madrid sei. Graf Girgenti sei von seinem eigenen Regiment zum Gefangenen gemacht worden. — Nach den französ. Blättern macht der Aufstand Fortschritte. Marschall Concha und Marquis del Duero sollen der Königin ihre Entlassung gesandt haben mit dem Bemerkten, sie vermöchten die Lage nicht mehr zu beherrschen. Darauf habe die Königin den General Grafen de Cheste mit der Bildung eines Cabinets beauftragt, welches seinen Sitz in San Sebastian nehmen sollte. Die Antwort von Cheste sei unbekannt. — Cadix wurde für seine Verdienste um die Revolution dadurch belohnt, daß es von der Junta zum Freihafen erklärt wurde. — Ueber die Vorgänge in Madrid meldet die „Köln. Ztg.“: Als der schmähliche Rückzug der „Südarmer“ unter dem Marquis von Novaliches nach der Mancha in Madrid bekannt wurde, lief dem Volke die Galle über. Die Truppen, ohnehin durch den fehlenden Sold mißstimmmt, fraternisirten mit der Bevölkerung. José de la Concha machte gute Miene zum verlorenen Spiele, „gab den Truppen nach“ und mit dem Bourbonenthum wurde sofort kehraus gemacht, die Wappen der Dynastie, die Büsten der Königin durch die Straßen geschleift, und — ohne daß es einen Blutstropfen gekostet hätte — eine provisorische Junta eingesetzt, welche den Sturz der Dynastie, das allgemeine Stimmrecht und konstituierende Cortes proklamirte; es herrschte bei diesen Vorgängen die vollkommenste Gemüthsruhe und leidliche Ordnung in der Hauptstadt, in welcher wohl bereits Serrano seinen Einzug gehalten hat. — Die raschen Erfolge der monarchischen Partei in der Bewegung, deren Spitze Serrano, Dulce und Topete bilden, lassen hoffen, daß die konstituierenden Cortes in ihrem Sinne sich entscheiden werden: „Weg mit den Bourbonen, weg mit der Verfassung; es lebe die aufgeklärte, moderne, auf der Volkssouveränität ruhende Monarchie!“

Amerika. Newyork, 24. Sept. Surrat, welcher der Mitschuld am Morde Vincolns angeklagt war, ward unter Berufung auf das Verjährungsgesetz freigesprochen.

